

Neue Zürcher Zeitung - 26. März 01

### **Neuausrichtung der Drogenhilfe Glattal**

Kooperation mit Zürcher Oberländer Stiftung Netzwerk

hhö. Personelle Schwierigkeiten beim Verein Dezentrale Drogenhilfe für das mittlere Glattal (DDmG) haben dazu geführt, Philosophie und Zielsetzungen der Institution zu analysieren und zu hinterfragen. Dies führte Vereinspräsident Franz Merki, Gemeinderat in Nürensdorf, an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Wallisellen aus, und er ergänzte, dass an den Zielsetzungen nicht gerüttelt werden sollte. Hingegen sei der Vorstand zum Schluss gekommen, die Führungsstruktur der DDmG zu vereinfachen, indem operative und administrative Leitung zusammengelegt werden sollten.

Da der operative Leiter für das neue Amt infolge der höheren Anforderungen nicht in Frage kam, verzichtete man auf sein weiteres Engagement und kündigte ihm. In der Führung der DDmG entsteht ein Vakuum, weil auch die administrative Leiterin ihre Stelle aufgibt. Merki eröffnete gegenüber den verdutzten Delegierten aus den angeschlossenen Gemeinden Kloten, Opfikon, Wallisellen, Dielikon, Bassersdorf und Nürensdorf, dass der Vorstand bei der Suche nach Lösungen zur Bewältigung der Strukturprobleme nach einem starken Partner Ausschau gehalten habe. Fündig geworden sei man im nahen Zürcher Oberland bei der Stiftung Netzwerk mit Geschäftsstellen in Rüti und Uster.

Nach den Worten Merkis hat sich der Vorstand die Strukturen der Stiftung genau angeschaut und ist zum Schluss gekommen dass sie professionell geführt wird und ein Spitzenniveau aufweist. Netzwerk und DDmG haben ähnliche Angebote wie Wohnhilfe und begleitetes Wohnen, Jobbus sowie ein Angebot zur sozialen Integration von ausgesteuerten Erwerbslosen. Es braucht nun eine ein- bis zweijährige Übergangszeit, um die Strukturen gegenseitig anzupassen.

Merki kam auch auf die einzelnen Angebote der DDmG zu sprechen. Nach wie vor bleibt die Aufsuchende Jugend- und Gassenarbeit (Ajuga) ein Sorgenkind. Eine Arbeitsgruppe wird die echten Bedürfnisse der Gemeinden abklären und die Arbeit darauf abstimmen. Vor allem braucht das Ajuga Team wieder einen verantwortlichen Chef.